

In welchen Kantonen es mehr Anwälte als Ärzte gibt

Martin Geissmann

14. April 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Von Anwälten und Ärzten	1
2	Wie kann eine höhere Anwaltsdichte erklärt werden?	2
3	Geografische Darstellung	4
4	Schlussfolgerung	6
5	Über unsere Arbeit	7
	Econovo	8

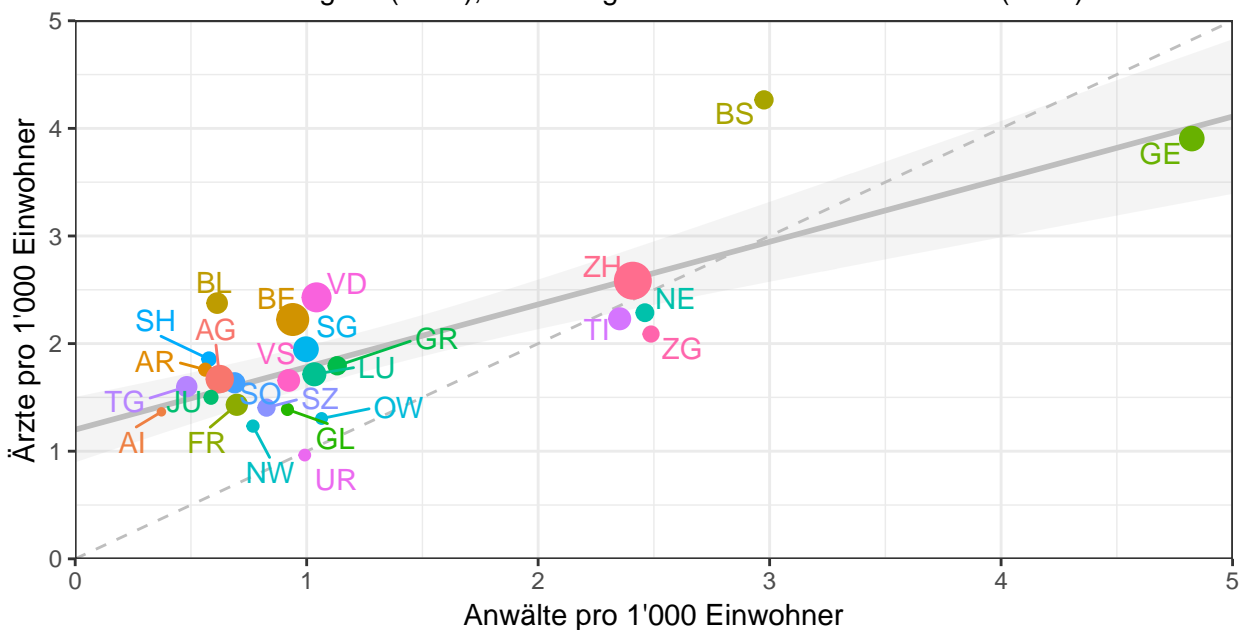
1 Von Anwälten und Ärzten

Die Schweiz zählt 18'858 *Ärzte mit Praxistätigkeit*. Dies sagt die letzte Erhebung des Bundesamt für Statistik aus dem Jahr 2017.¹ Die Anzahl in den kantonalen Anwaltsregistern geführte Anwälte beläuft sich derzeit schweizweit auf 12'967.² Im Schnitt kommen damit 450 Einwohner auf jeden Arzt *mit Praxistätigkeit* bzw. 654 Einwohner auf jeden registrierten Anwalt.

Im Kehrwert resultiert dies in einer Dichte von 1.53 Anwälten bzw. 2.22 Ärzten auf 1'000 Einwohner.

Ärzte und Anwälte pro Wohnbevölkerung

Ärzte mit Praxistätigkeit (2017), Anwälte gem. kantonalen Anwaltslisten (2019)



Daten: BfS, kant. Anwaltslisten, Grafik: econovo.ch

¹BfS Ärzte mit Praxistätigkeit, 2017: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabellen.assetdetail.6087330.html>

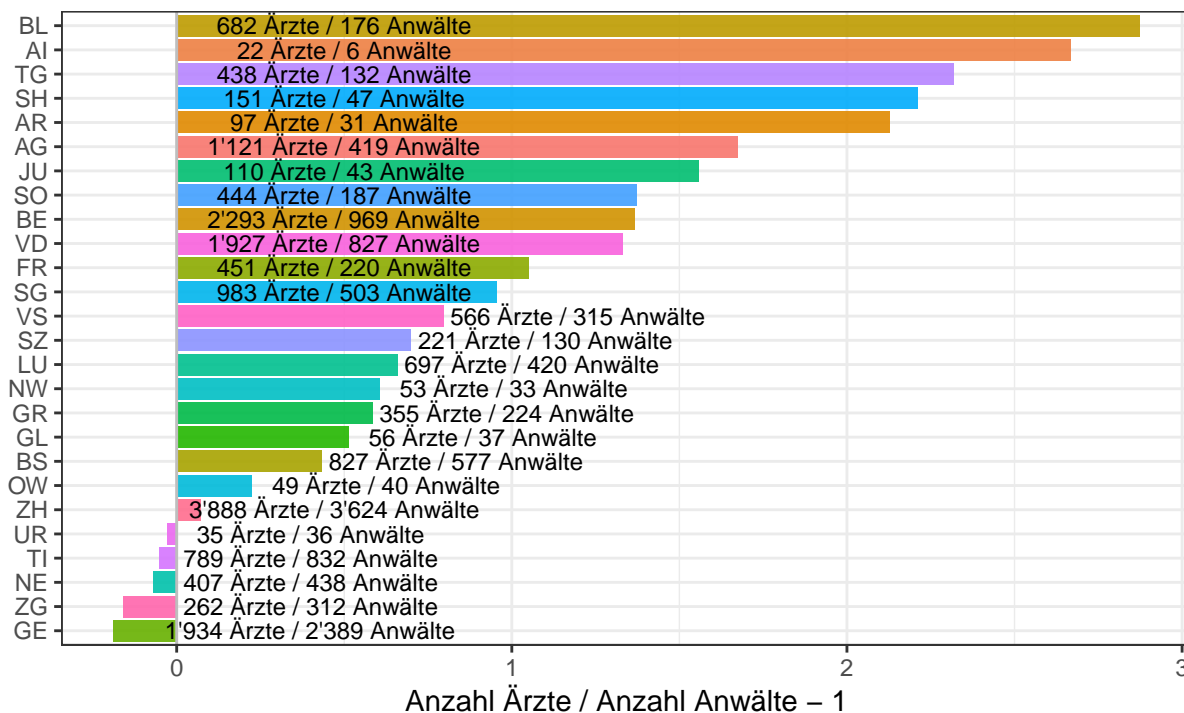
²Eigene Zusammenstellung aufgrund kantonalen Anwaltslisten, Stand 9.4.2019, <https://www.sav-fsa.ch/de/anwaltsrecht/anwaltsregister.html>

Interessanterweise variiert die Anzahl Ärzte und Anwälte nicht nur absolut, sondern auch relativ zueinander. Die wirtschaftlich starken Kantone Genf, Basel-Stadt und Zürich haben sowohl eine höhere Anzahl Ärzte wie auch Anwälte. Die Korrelation beträgt immerhin 0.796.

In fünf Kantonen zählen sich mehr Anwälte als Ärzte: Genf als Ausreisser mit knapp 5 Anwälten pro 1'000 Einwohner, Zug, Neuenburg, Tessin und Uri.

Ärzte–Anwälte Verhältnis

Ärzte mit Praxistätigkeit (2017), Anwälte gem. kantonaler Anwaltslisten (2019)



Daten: BfS, kant. Anwaltslisten, Grafik: econovo.ch

Relativ mehr Ärzte zu Anwälten finden sich etwa in den Kantonen Basel-Landschaft, Thurgau, Schaffhausen oder Aargau. Dies sind tendenziell periphere Regionen, mit negativem Pendlerstrom (*Schlafkantone*).

2 Wie kann eine höhere Anwaltsdichte erklärt werden?

Es fragt sich, inwiefern die Differenzen quantitativ erklärt werden können. Aufgrund der festgestellten Korrelation empfiehlt sich die Ärztedichte als eine erklärende Variable für die Anwaltsdichte. Weiter sollen nachfolgend folgende Variablen evaluiert werden:

- die absolute Bevölkerungszahl;
- die Wirtschaftsleistung pro Einwohner (*bip_per_1*);³
- Netto Patientenfluss stationäre Spitalaufenthalte, relativ zur Wohnbevölkerung (*fluss_netto_rel*)⁴

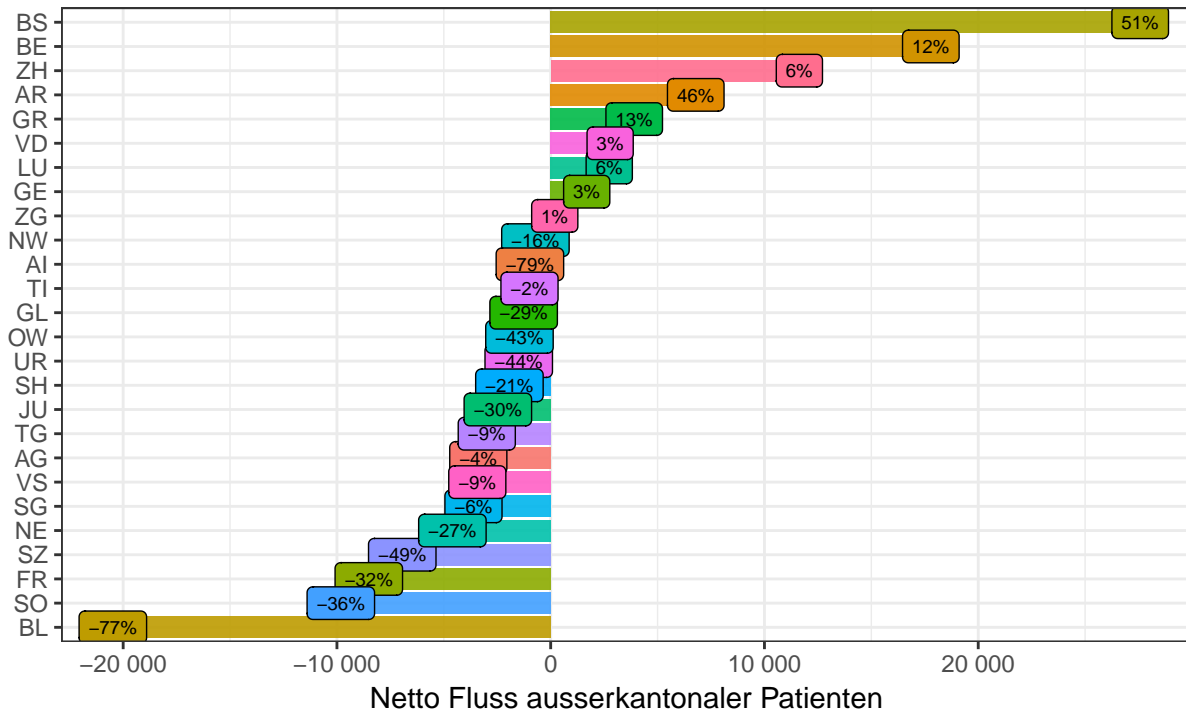
Von letzterer Variable kann sich erhofft werden, dass ähnliche Muster im ambulanten Bereich anzutreffen sind wie diese auch bei der stationären Patientenmobilität spielen.

³BfS Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Grosseregion und Kanton, 2016: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabelle.assetdetail.6369918.html>

⁴BfS Fluss der hospitalisierten Patienten nach ihrem Wohnkanton und nach Kanton des Leistungserbringers, 2017: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabelle.assetdetail.6406920.html>

Netto Fluss der hospitalisierten Patienten

nach Behandlungskanton 2017, Prozentangabe relativ zur Wohnbevölkerung



Daten: BFS, Grafik: econovo.ch

Die Statistik zeigt, dass etwa in den Kantonen Basel-Stadt, Bern und Zürich der netto Patientenfluss positiv ist. Neben der eigenen Bevölkerung begeben sich in jenen Kantonen auch viele ausserkantonale Patienten in Behandlung, was unter anderem mit der Bedeutung der Universitätsspitalern zusammenhängen dürfte.

Nachfolgend die Schätzwerte der linearen Regressionsmodelle mit der Anwaltsdichte (*iur_per_1000*) als abhängige Variable:

<i>Dependent variable:</i>			
iur_per_1000			
	(1)	(2)	(3)
med_per_1000	1.117*** (0.184)	0.922*** (0.285)	0.938*** (0.295)
bip_per_1		6.485 (7.208)	7.005 (7.532)
Einwohner	-0.00000 (0.00000)	-0.00000 (0.00000)	-0.00000 (0.00000)
fluss_netto_rel			-0.169 (0.521)
Constant	-0.836** (0.358)	-0.989** (0.398)	-1.095** (0.522)
Observations	26	26	26
R ²	0.636	0.649	0.651
Adjusted R ²	0.605	0.601	0.585
Residual Std. Error	0.646 (df = 23)	0.649 (df = 22)	0.663 (df = 21)
F Statistic	20.126*** (df = 2; 23)	13.576*** (df = 3; 22)	9.794*** (df = 4; 21)

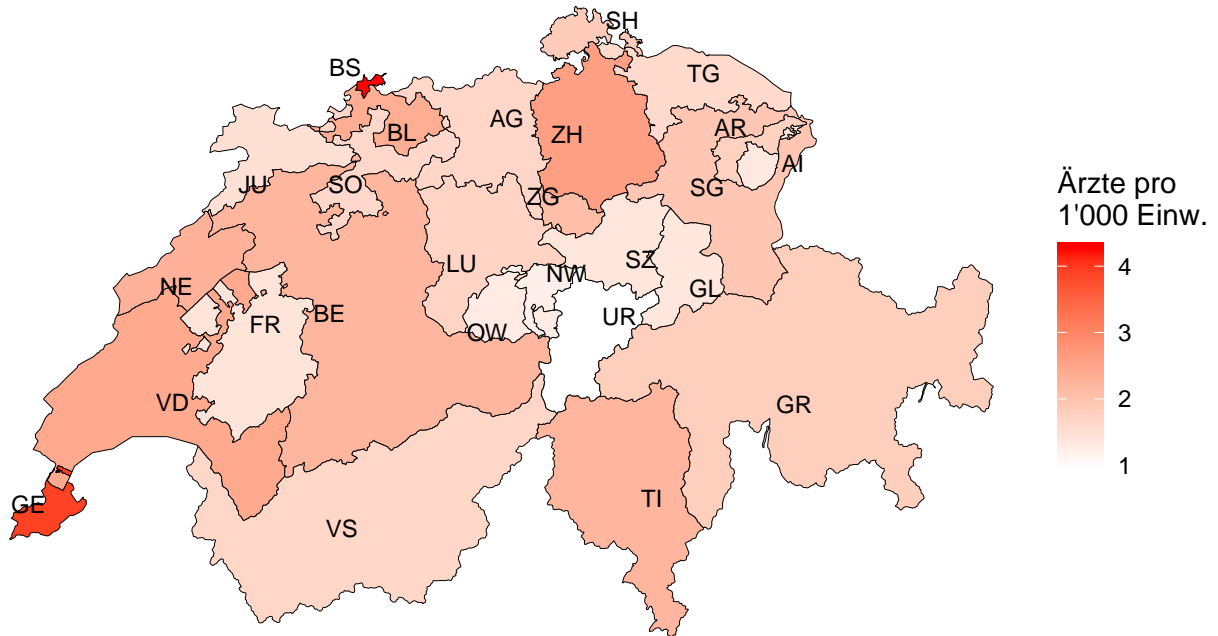
Note: *p<0.1; **p<0.05; ***p<0.01

Die Regressionsanalyse zeigt jedoch keine signifikante Abhängigkeit von den zusätzlich einbezogenen Variablen. Die Gründe für eine höhere Anwaltsdichte dürften demnach eher bei kantonsspezifischen Gegebenheiten zu suchen sein, etwa im internationalen Handel und Organisationen (Genf), Firmenstandort (Zug) oder Ballungszentren (Zürich, Basel).

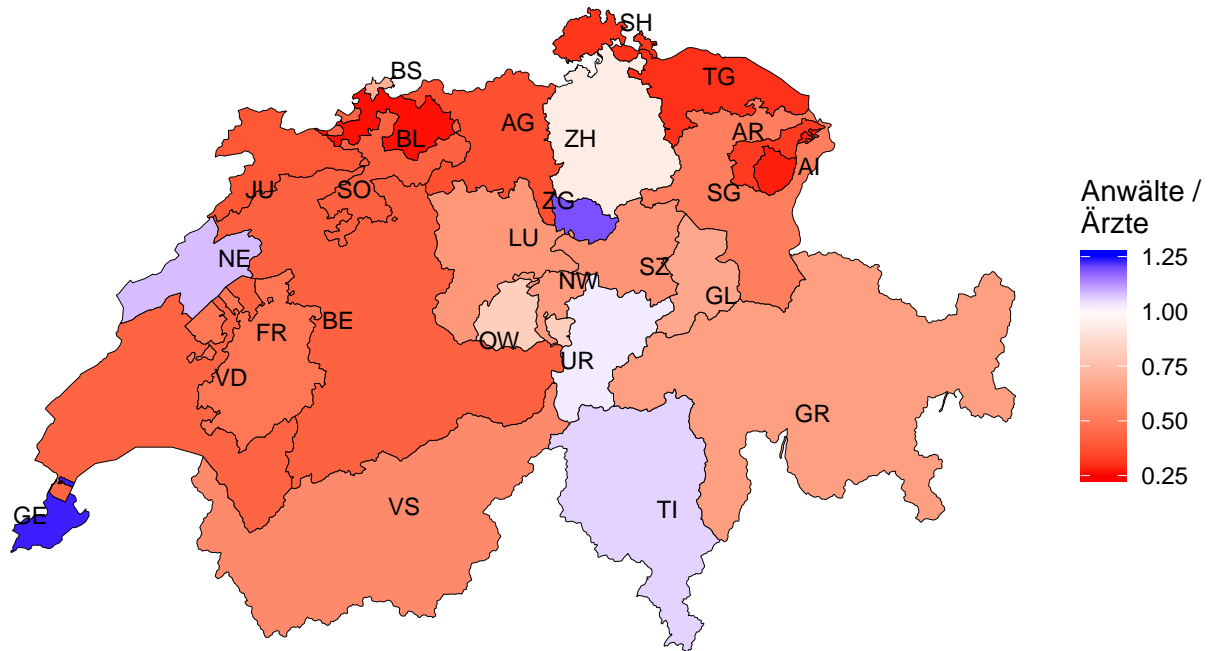
3 Geografische Darstellung

Um die geografische Komponente darzustellen nachfolgend als Karte:

Ärzte mit Praxistätigkeit 2017 pro 1'000 Einwohner



Relative Anzahl Anwälte zu Ärzten (mit Praxistätigkeit)



Daten: BfS, kant. Anwaltslisten, Grafik: econovo.ch

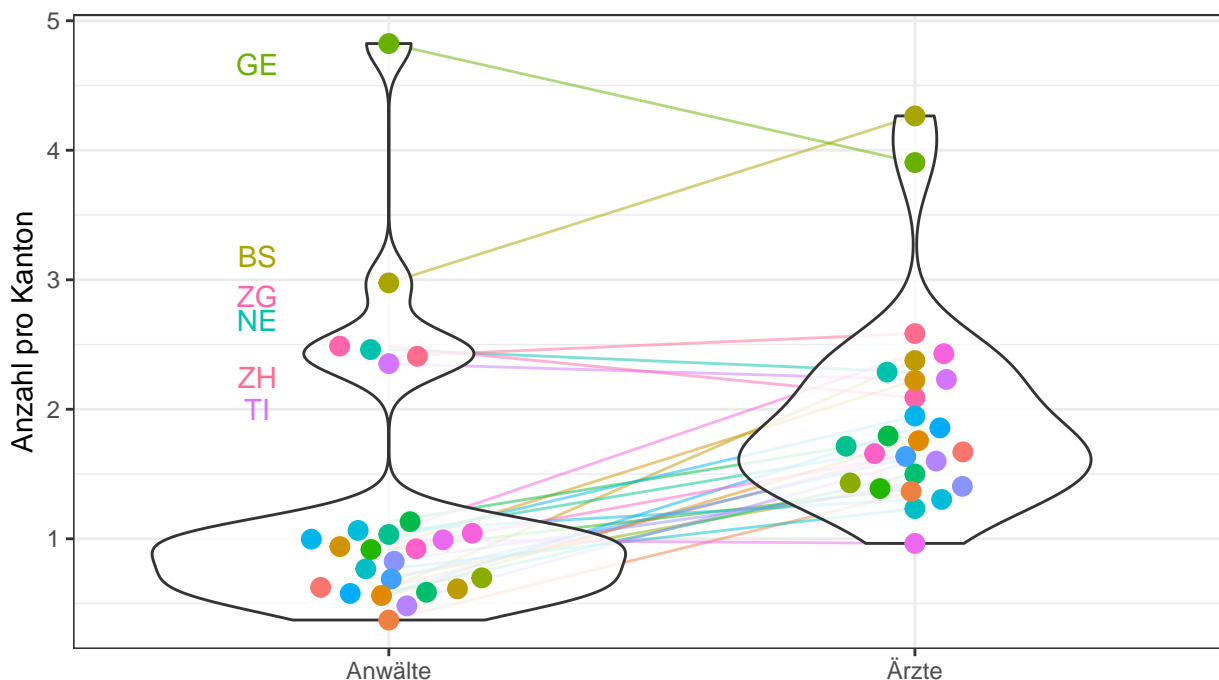
4 Schlussfolgerung

Während sowohl Unterschiede in der Ärzte- wie auch Anwaltsdichte gibt, so ist die Verteilung der Ärzte tendenziell gleichmässiger. Bei der Anzahl Ärzten relativ zur Bevölkerungszahl finden sich die beiden Ausreisser Genf und Basel-Stadt. Beides Kantone sind ebenfalls bei der Anwaltsdichte führend.

Die Gründe für die hohe sowohl absolute wie auch relative Anwaltsdichte in den Kantonen Tessin und Neuenburg konnte mit den betrachteten Parametern nicht erklärt werden.

Verteilung der Anwalts- und Ärztedichte

Ärzte mit Praxistätigkeit (2017), Anwälte gem. kantonaler Anwaltslisten (2019)



Daten: BfS, kant. Anwaltslisten, Grafik: econovo.ch

Die Kantone Zug, Neuenburg, Zürich und Tessin finden sich im mittleren Bereich bei der Anwaltsdichte. Diese Kantone weisen ebenfalls eine mittlere bis hohe Ärztedichte auf.

Die Mehrzahl der Kantone haben jedoch weniger Anwälte und tendenziell mehr Ärzte im Vergleich zu Anwälten. Von den grossen Kantonen zählen dazu etwa Bern, das Wallis und das Aargau.

Basel-Landschaft, Thurgau und Schaffhausen sind Beispiele für Kantone mit einer relativ hohen Ärzte- zu Anwaltsdichte.

5 Über unsere Arbeit

Econovo analysiert Daten vor allem für Ärzte, Praxen und Spitäler in der Schweiz. Wir stellen beobachtete Grössen in Kontext und bedienen uns dabei öffentlicher Datenquellen. Hier konnten wir für unsere Analyse kantonale Daten unter anderen vom Bundesamt für Statistik beziehen.

Bei Fragen und Anregungen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Econovo

Wir erbringen ökonomische Beratungsdienstleistungen, vornehmlich im Gesundheitswesen, an Ärzte, Spitäler und Startups. Dabei bedienen wir uns analytischen und datenbasierten Techniken.

Das sind unsere Themen:


- interne Audits
- Markt- und gesundheitsökonomische Analysen
- Business Planning
- Tarif- und Revisionsimpact-Analysen (TARMED)
- Firmen-/Praxenbewertungen und -transaktionen
- treuhänderische Leistungen insb. Konsolidierungen
- Business Intelligence
- Datenanalysen in allen Bereichen

Bei unserer Arbeit können wir auf ein ausgewähltes Netzwerk an Spezialisten zurückgreifen, etwa auf Juristen, Ärzte, Data Scientists und mehr.


Martin Geissmann (geb. 1987) hat Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Basel und Zürich studiert. Während drei Jahren (2013 - 2016) war er Leiter Finanzen bei bilddiagnostik.ch, welche per 1.1.2015 durch das Universitätsspital Basel übernommen wurde.

Seit 2016 berät über seine Firma Econovo verschiedene Kunden, mehrheitlich Anbieter von medizinischen Dienstleistungen und Produkten, insbesondere auch in der Radiologie. Er ist ein beobachtender Analyst und erfasst die wesentlichen Punkte schnell. In seiner Freizeit reitet er, reist viel, und testet neue Technologien (KI, Machine Learning uvm.).



 +41 (0)79 663 29 53

 martin@geissmann.ch

 Econovo GmbH
Gartenstrasse 59
CH-4052 Basel